

Protokolleintrag vom 03.03.2004

2004/101

Interpellation von Hansruedi Bär (SVP) und Kurt Haueter (SVP) vom 3.3.2004: Schauspielhaus, Angaben über Besuchszahlen und Absage von Vorstellungen

Von Hansruedi Bär (SVP) und Kurt Haueter (SVP) ist am 3.3.2004 folgende *Interpellation* eingereicht worden:

In der vergangen Woche gab es wieder einige Ungereimtheiten rund um das stark subventionierte Schauspielhaus, insbesondere um den Regisseur und Haupt- bzw. Selbstdarsteller Christoph Schlingensief.

Ich diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viel Aufführungen wurden ursprünglich mit Herrn Schlingensief geplant, vertraglich vereinbart und wie oft wurde das Stück „Attabambi-Pomoland“ in Zürich tatsächlich aufgeführt?
2. Wie viel zahlende Zuschauer wurden pro stattgefundene Aufführung gezählt?
3. Wie viele Gratiseintritte wurden verschenkt und an wen? Wie gross war die jeweilige Auslastung?
4. Entspricht es der Tatsache, dass Herr Schlingensief in Zürich seine Februartermine krankheitshalber auf der Pfauenbühne strich, gleichzeitig aber im Ausland auf einer anderen Schauspielbühne trotz seiner Krankheit arbeiten konnte?
5. Wie hoch sind die finanziellen Ausfälle, welche der Schauspielhaus AG durch die Absage der Vorstellungen erwachsen?
6. Wie sieht der Vertrag mit Christoph Schlingensief bezüglich Entlohnung für sein Stück „Attabambi-Pomoland“ konkret aus?
7. Kann und wird die Schauspielhaus AG wegen nicht Erfüllens des Vertrages Geldforderungen gegenüber Christoph Schlingensief geltend machen?
8. Wird der zuständige Stadtrat auf die Schauspielhaus AG insofern Einfluss nehmen, dass nach den aktuell gemachten schlechten Erfahrungen mit Christoph Schlingensief, dieser nie wieder einen Auftrag am (mit hohen Steuergeldern subventionierten) Zürcher Schauspielhaus erhalten wird?